

Fragen zum Fach Deutsch*

Welche Themen werden in Q 1-4 bearbeitet?	<p>Der Berliner Rahmenlehrplan für das Fach Deutsch gibt die Kompetenzen (Fähigkeiten / Fertigkeiten) vor, die in den Bereichen a) <i>Sprechen und Zuhören</i>, b) <i>Schreiben</i>, c) <i>Lesen</i>, d) <i>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</i> sowie e) <i>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</i> für einen erfolgreichen Abschluss erworben werden müssen. Konkrete Vorgaben für das Lesen bestimmter Werke gibt es nicht. Daher lauten die Inhalte von Q 1-4 allgemein:</p> <p>Q1: Kommunikation /Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache Q2: Literatur um 1800 (Aufklärung – Empfindsamkeit – Sturm und Drang) Q3: Literatur um 1900 /Filmisches Erzählen Q4: Literatur im 20./21. Jahrhundert</p> <p>Eine inhaltliche Präzisierung für den jeweils aktuellen Abiturjahrgang erfolgt durch die Bekanntgabe der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur.</p>
Welche Texte werden im Fach Deutsch gelesen?	<p>Wir lesen alles, was Buchstaben hat! Neue Texte, alte Texte, dramatische und lyrische, Erzählendes und Pragmatisches, Klassisches und Experimentelles. Es gibt für die einzelnen Semester gewisse Vorgaben, aus welchem Bereich die Texte stammen sollen, aber innerhalb dessen können die Kursteilnehmer*innen bei der Textauswahl mitbestimmen. Auch fremdsprachliche Texte können in deutscher Übersetzung Unterrichtsgegenstand sein (z. B. Sonette oder Dramen von W. Shakespeare).</p>
Wieviel wird im Fach Deutsch gelesen?	<p>Gelesen wird im Fach Deutsch immer, und seien es nur Lexikonartikel. Je nach Semesterlänge und in Abhängigkeit vom Semesterthema kann jedoch auch noch die Erschließung von bis zu drei literarischen Ganzschriften (bspw. Drama, Erzählung, Roman) hinzukommen. Dieses Lesepensum ist sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs möglich.</p>
Welche Aufgabenarten gibt es im Fach Deutsch?	<p>Alle Aufgabenarten für das Berliner Zentralabitur im Fach Deutsch finden sich in den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (2012, vgl. S.24ff):</p> <ul style="list-style-type: none"> -Analyse pragmatischer Texte (evtl. mit Textvergleich) -Erörterung pragmatischer Texte (evtl. mit Textvergleich) -Interpretation literarischer Texte (evtl. mit Textvergleich) -Materialgestütztes Verfassen informativer Texte -Materialgestütztes Verfassen argumentativer Texte -Interpretation filmischer Texte <p>Eine Konkretisierung für den jeweils aktuellen Abiturjahrgang erfolgt durch die Bekanntgabe der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur.</p>
Müssen Präsentationen gehalten werden?	<p>Im Leistungskurs sollen Sie im 1. oder im 2. Semester eine Präsentation halten. So, wie Sie es im APT-Kurs gelernt haben: Mit einnehmender Einleitung, strukturierender Leitfrage, eingängiger Visualisierung usw. Dies ist eine weitere sinnvolle Übung, die Sie auf Ihr Abitur und insbesondere auf die 5. Prüfungskomponente vorbereitet.</p> <p>In jedem Semester - im Leistungskurs wie im Grundkurs - können aber auch andere Formen mündlicher Vorträge gehalten werden, wie etwa kurze Referate oder Plakat-Präsentationen. In welchem Umfang und zu welchen Themen Präsentationsleistungen möglich bzw. gefordert sind, erfahren Sie von der unterrichtenden Lehrkraft. Die Bewertung Ihrer Vorträge und Präsentationen geht in den Allgemeinen Teil (AT) Ihrer Semesternote ein.</p>
Welche Unterschiede gibt es zwischen LK und GK?	<p>Inhaltlich gibt es keine wesentlichen Unterschiede zwischen Grund- und Leistungskursen (GK und LK). Allerdings werden im LK die Inhalte theoretisch viel genauer analysiert und erörtert. Zudem werden schwierigere theoretische Texte und meist mehr literarische Werke gelesen. Des Weiteren sind die Aufgaben für den LK im Abitur umfangreicher und theoretisch anspruchsvoller als für den GK. Außerdem werden im LK pro Semester zwei Klausuren geschrieben, im GK nur eine.</p>
Wie sieht eine mündliche Abiturprüfung aus?	<p>Wählen Sie Deutsch als 4. Prüfungsfach, machen Sie eine mündliche Abiprüfung. Sie bekommen am Prüfungstermin zwei von Ihrem Lehrer erstellte Aufgaben aus den Themen von zwei zuvor festgelegten Semestern. Nach 20 Minuten Vorbereitungszeit werden beide Themen je etwa 10 Minuten geprüft.</p> <p>Eine Aufgabe besteht darin, einen kurzen Text oder anderes Material unter einer bestimmten Fragestellung in einem strukturierten Vortrag auszuwerten. Meist schließen sich daran noch einige vertiefende Fragen an.</p> <p>Die Aufgabe zum zweiten Thema ist offener formuliert. Sie gibt nur das Gesprächsthema (z.B. in Form einer Problemfrage) und gegebenenfalls den Ausgangspunkt des Gesprächs (z.B. in Form eines Zitats) vor. Hier geht es eher darum, ein Problem zu erörtern, zu beurteilen und flexibel auf Fragen und Anregungen zu reagieren.</p>

* FB-Deutsch; erstellt im Dezember 2016, zuletzt bearbeitet am 03.01.2017 (Lk).

<p>Wie sieht eine schriftliche Abiturprüfung aus?</p>	<p>Wählen Sie Deutsch als Leistungskurs oder als drittes Prüfungsfach, legen Sie eine schriftliche Prüfung ab, deren Aufgaben zentral erstellt werden. Sie bekommen am Prüfungstag vier Aufgabenvorschläge zur Wahl vorgelegt und wählen einen davon zur Bearbeitung aus. Die Aufgabenvorschläge unterscheiden sich sowohl thematisch als auch hinsichtlich der Aufgabenart. Eine inhaltliche und methodische Konkretisierung für den jeweils aktuellen Abiturjahrgang erfolgt durch die Bekanntgabe der Prüfungsschwerpunkte für das Zentralabitur.</p>
<p>Was wird im Fach Deutsch benotet?</p>	<p>Die Semesternote setzt sich aus der Klausurnote und der Note für den sogenannten „Allgemeinen Teil“ (AT) zusammen. Die Klausurnote bewertet Ihre inhaltlichen Ausführungen und die sprachliche Darstellung und Präsentation (Ausdruck, sprachliche Richtigkeit, Zitier-technik, Fachsprache, Textsortenspezifika, Leserführung, Struktur u.a.) in einem Verhältnis von 60:40. Der AT beinhaltet alle anderen Leistungen neben der Klausur, wie z.B. die mündliche Mitarbeit, Tests, Referate, Präsentationen, Hausaufgaben usw., wobei die mündliche Mitarbeit zwischen 50% und 80% der AT-Note ausmacht. Bei der mündlichen Mitarbeit werden nicht nur Quantität und Qualität Ihrer Beiträge sowie Ihrer Vor- und Nachbereitung des Unterrichts bewertet, sondern auch Ihre Kommunikations-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz.</p>
<p>Wie werden Leistungen gewichtet?</p>	<p>Im Vorkurs, in der E-Phase und im Grundkurs schreiben Sie je eine Klausur pro Semester, die zu einem Drittel in die Endnote eingeht, d.h. der AT macht zwei Drittel der Semesternote aus. Im Leistungskurs schreiben Sie zwei Klausuren pro Semester, die zusammen 50% der Endnote ausmachen, d.h. für den AT bleiben hier nur 50%, wodurch die Klausuren im Leistungskurs mehr Gewicht haben als im Grundkurs.</p>
<p>Wie gut muss mein Deutsch sein? Werden noch Diktate geschrieben?</p>	<p>Zuerst die gute Nachricht: Nein, es werden keine Diktate mehr geschrieben! Trotzdem sollten Sie mindestens über ein Sprachniveau B2 verfügen, d.h., Sie sollten in der Lage sein, Artikel und Berichte zu lesen und dabei den Standpunkt des Autors erkennen sowie literarische Texte verstehen, Informationen (auch schriftlich) wiedergeben können und Ihre Meinung klar und differenziert ausdrücken können. Nahezu alle Fächer auf dem Weg zum Abitur sind sehr textlastig, darum ist ein gutes Textverständnis die Basis aller guten Noten. Wir helfen Ihnen im Lernbüro (s.u.) gerne weiter und trainieren Grammatik, Rechtschreibung und Lesestrategien!</p>
<p>Welche Nachhilfeangebote gibt es in Deutsch? Was ist das Lernbüro?</p>	<p>In der E-Phase gibt es einen Deutschaufbaukurs, den diejenigen besuchen sollten, die in der deutschen Sprache in Wort und / oder Schrift unsicher sind und viele Fehler machen. Hier wird systematisch Grammatik wiederholt und Textverständnis geübt. Das Lernbüro ist offen für alle Jahrgänge und dient dazu, an individuellen Schwerpunkten zu arbeiten. Hier können Sie sowohl an Ihrer Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung arbeiten als auch Fragen rund um die Gestaltung von Präsentationen (5. Pk), Facharbeiten und Klausuren klären.</p>
<p>Welchen Stellenwert nimmt der Ergänzungskurs <i>Kreatives Schreiben</i> ein?</p>	<p>Im regulären Deutschunterricht kann mit einzelnen Aufgaben eine kreative Herangehensweise an die Analyse und Interpretation von Texten realisiert werden. Darüber hinaus bietet das Charlotte-Wolff-Kolleg den zweistündigen Ergänzungskurs <i>Kreatives Schreiben</i> (DEKS) ab der Q-Phase an. Frei nach dem Motto „Probieren geht über Studieren!“ führt hier zunächst die exemplarische Textanalyse zu zunehmend freien eigenen Schreibversuchen, die in einem Portfolio gesammelt, reflektiert und z.T. besprochen werden (freiwillig). Neben Übungen zum Wortschatztraining oder zu Schreibblockaden stehen u.a. folgende Fragen im Mittelpunkt unserer Textarbeit: Was versteht man unter Leserführung? Wie strukturiere ich meine Texte? Welche Erzählperspektiven setze ich wann ein? Wie gehe ich mit der Erzählzeit um? Wer ist mein Zielpublikum? Welche Erwartungshaltungen kann ich aufbauen und wie ggf. mit diesen brechen? Die Sensibilisierung dafür, wie ein Autor arbeitet, führt dabei sicherlich auch zu einem besseren Textverständnis im regulären Deutschunterricht. Weitere Informationen zu diesem Ergänzungskurs finden Sie hier.</p>
<p>Was ist der Ergänzungskurs <i>Redaktionelles Schreiben</i>?</p>	<p>Parallel zum regulären Deutschunterricht können Sie in der Q-Phase zwei Semester lang den Ergänzungskurs <i>Redaktionelles Schreiben</i> (DERS) wählen. Hier erhalten Sie Einblicke in das Berufsfeld des Journalismus und erlernen neben klassischen journalistischen Schreibformen auch den Umgang mit einem Layout-Programm (SCRIBUS). Weitere Fragen zu diesem Ergänzungskurs beantworten wir Ihnen hier.</p>